

Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Manfred Stender ist neuer Stv. Kreiswehrführer

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Plön am 17. März 2007 in Raisdorf wurde Hauptbrandmeister Manfred Stender aus Stolpe mit einem sehr klaren Votum zum Nachfolger von Hugo Schneekloth im Amt des stellvertretenden Kreiswehrführers gewählt.

Der Kamerad Hugo Schneekloth wurde 1990 zum stellvertretenden Kreiswehrführer gewählt, und stand jetzt nach 17 Jahren in diesem Amt und Erreichen der Altersgrenze nicht zur Wiederwahl zur Verfügung.

Für das ausscheidende Vorstandsmitglied Hauptbrandmeister Jürgen Mölln wurde Oberbrandmeister Bernd Schwiderski als neuer Beisitzer von der Versammlung gewählt. Bernd Schwiderski ist auch der Nachfolger von Jürgen Mölln als Amtswehrführers Preetz-Land.



Von links: Helmut Müller (Kreiswehrführer), Bernd Schwiderski (Beisitzer), Manfred Stender und Hugo Schneekloth (neuer und alter Stv. Kreiswehrführer)

Rainer Lerg



Der neue Stv. Kreiswehrführer
Manfred Stender



Jürgen Mölln (links) war 12 Jahre Beisitzer im Kreisfeuerwehrverband Plön.

Dienstkleidungsbestimmungen für die Feuerwehren: Feuerweherschutzkleidung

Mit Erlass vom 14. Januar 1998 habe ich die Dienstbekleidungsbestimmungen für die Feuerwehren im Lande Schleswig-Holstein (Amtsbl. Schl.-H. 1998 S.24) als verbindlich anerkannt. Diese Dienstkleidungsbestimmungen werden zurzeit überarbeitet und sollen im nächsten Jahr mit aktualisierten Normen bekannt gegeben werden.

Um bereits jetzt mögliche Konflikte mit dem europäischen recht zu vermeiden, beabsichtige ich Anfang Februar 2007 im Amtsblatt folgenden Hinweis zu veröffentlichen:

"Die Verbindlichkeit der HuPF in Ziffer "2.1 Feuerweherschutzkleidung" der Dienstkleidungsbestimmungen für die Feuerwehren im Lande Schleswig-Holstein (Amtsbl. Schl.-H. 1998 S.24) hebe ich aufgrund der europäischen Entwicklung auf."

Gleichwohl empfehle ich die Feuerweherschutzkleidung nach HuPF nach eigenem Ermessen zu beschaffen, da sich deren

Aus dem Inhalt	
Spende für Jugendfeuerwehr Wankendorf	Seite 2
Rauchmelder-Aktion	Seite 3
Neues LF für Flüggen-	Seite 3
Feuerwehr-Biker	Seite 4
KFV-Jahresversammlung	Seite 5
Stichpunkt Sicherheit	Seite 6
Appen musiziert	Seite 7
Impressum	Seite 7

Eure eigenen Beiträge ...

.. werden gerne von der Redaktion per E-Mail (Blaulicht@KFV-Ploen.de) entgegengenommen. Unser Kreispresswart Heinrich Overath (heinrichoverath@web.de) kommt auf Einladung auch persönlich zu euren Veranstaltungen.

Anforderungen an den Grundlagen der Risikobewertung für Feuerwehertätigkeiten der BAGUV-Fachgruppe (jetzt BUK) "Feuerwehren-Hilfeleistungen" orientieren. Zur Unterstützung für die Auswahl von Feuerweherschutzkleidung gemäß der DIN EN 469 dient der "Leitfaden für eine Gefährdungsbeurteilung" (Anhang G der DIN EN 469). Ich weise darauf hin, dass ein Entwurf der vfdB-Richtlinie 0805: "Richtlinie zur Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung auf der Basis einer Gefährdungsbeurteilung für Einsätze bei deutschen Feuerwehren (Stand: April 2006)" existiert und bei der Auswahl von Feuerweherschutzkleidung hilfreich sein kann."

Weiterhin weise ich darauf hin, dass mit der Aufhebung der Verbindlichkeit keine Ersatz- oder Neubeschaffungen erforderlich werden.

Hans Schönherr

GEMA gewährt Feuerwehren 20 Prozent Rabatt

Neue Vergütungssätze für Musikveranstaltungen im DFV-Rahmenvertrag

Berlin – Feuerwehren erhalten auch zukünftig für Musikveranstaltungen 20 Prozent Rabatt bei der GEMA. Für die neuen Vergütungssätze der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) gilt weiterhin der Rahmenvertrag mit dem Deutschen Feuerwehrverband.

„Damit ist es den Feuerwehren möglich, ihre Veranstaltungen zu günstigeren Konditionen durchführen zu können“, sagt Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des DFV. „Wichtig ist jedoch die Anmeldung der Musik-aufführungen. Spätestens drei Tage vor jeder Veranstaltung muss diese bei der GEMA schriftlich eingegangen sein. Dafür stellt die GEMA auf

Anforderung kostenlos Anmeldeunterlagen zur Verfügung“, informiert Römer.

Die Vergütungssätze für Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Musikern (U-VK) finden für Einzelaufführungen mit Musikern – gleichgültig ob Berufs- oder Laien-musiker – Anwendung. Insbesondere gelten sie für Unterhaltungs- und Tanz-musik-aufführungen, für Unterhaltungskonzerte, Festzeltveranstaltungen, Musik-aufführungen bei Variétéveranstaltungen, Bunten Abenden sowie für Moden-schauen und ähnliche Veranstaltungen.

Den Rahmenvertrag, weitere Informationen und die aktuellen Vergütungssätze finden Sie unter www.dfv.org/gema.

Ruhiger Jahreswechsel bei der Feuerwehr Laboe....

In der Silvesternacht 2006/2007 konnte bei der Feuerwehr Laboe ein ruhiger Jahreswechsel verzeichnet werden. Lediglich in den frühen Morgenstunden mussten Kameraden der Wehr zu einem Mülltonnenbrand ausrücken. Mehrere Mülltonnen sind vermutlich durch unachtsamen Umgang mit Feuerwerkskörpern in Brand geraten und abgebrannt, diese wurden abgelöscht und der Bereich gesichert. Zu einem allerdings tragischen Einsatz wurden Laboer Feuerwehrkameraden des Löschzuges Gefahrgut alarmiert, um mit der bei der Feuerwehr Laboe stationierten Wärmebildkamera des LZG bei einer Personensuche auf der Kieler Förde die bereits eingesetzten Rettungsorganisationen zu unterstützen. In der Silvesternacht wurde auf einem aus der Kieler Förde auslaufenden Tankerschiffes MT "Oktavia" eine männliche Person der Besatzung seit der Schleuse Holtenau als vermisst gemeldet. Von dem Seenotrettungskreuzer Berlin aus wurde die Kieler Förde mit der Wärmebildkamera von der Schleuse Holtenau bis zur Höhe des Laboer Marine Ehrenmals nach der vermissten Person abgesucht. An der 5-stündigen Suche waren vier Schiffe/Boote der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, ein Hubschrauber der Deutschen Marine, ein Lotsenboot und diverse Handelsschiffe beteiligt. Um 9 Uhr wurde die Suche ergebnislos abgebrochen.

Phillip Runge



Überwältigende Spende für die Jugendfeuerwehr Wankendorf

Für Sprachlosigkeit sorgte eine überwältigende Spende auf der Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr Wankendorf. Aus Trauer und Schmerz für den tödlich verunglückten Jugendwart Helmut Lamprecht, kann auch was Gutes erwachsen. Das erlebten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den vorweihnachtlichen Tagen. Sie erhielten den stattlichen Betrag von 8.650 Euro.

Zu verdanken haben sie diese überwältigende Spende der Familie des Verstorbenen Jugendwarts Helmut Lamprecht, die zur Beerdigung auf Kränze und Blumen verzichtete und um Spenden für die Jugendfeuerwehr bat. Die ungewöhnlich hohe Summe zeigt die Beliebtheit und Anerkennung, die der 45-jährige Jugendwart in Wankendorf und Umgebung genoss. Die Witwe Silke Geißel-Lamprecht überreichte während der Weihnachtsfeier den Scheck an die überraschte Jugendwehr. Im Anschluss hielt Silke einen Rückblick an die Zeit mit Helmut und die Erlebnisse mit der Jugendfeuerwehr. Sie erinnerte an all die schönen Fahrten, Wettkämpfe und sonstigen Erlebnisse. Schon 1972 trat Helmut Lamprecht der Jugendfeuerwehr Wankendorf

bei. 1988 übernahm er den Posten des Ausbilders und 1990 den des Jugendfeuerwehr-

warts. Unter seiner Leitung erreichten die Jugendlichen zahlreiche Erfolge auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Was die Jugendwehr mit dem Geld macht ist noch nicht entschieden, zunächst stehen einige dringende Reparaturen an den Gemeinschaftszelten an.

Foto: In Erinnerung an ihren verstorbenen Mann Helmut Lamprecht überreicht Silke Geißel-Lamprecht den Scheck über 8.650 Euro an die Jugendfeuerwehr Wankendorf. **H. Overath**

Staatssekretäre geben Startschuss

Mit dem Aufbau des Digitalfunks soll 2007 begonnen werden

(Berlin) Die Staatssekretäre der Innenministerien des Bundes und der Länder haben beschlossen, mit dem Aufbau des Digitalfunks für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) noch in diesem Jahr zu beginnen. Die Errichtung wird nach dem nun beschlossenen Phasenkonzept erfolgen. Das Konzept sieht vor, dass Planung und Aufbau des digitalen Funknetzes in enger Zusammenarbeit von Bund und Ländern durchgeführt werden. Die Bundesanstalt für den Digitalfunk (BDBOS) wird die bundesweite Einheitlichkeit des Digitalfunk BOS gewährleisten und die Koordinierung des Gesamtprojekts übernehmen.

"Mit dem heutigen klaren Votum für das Phasenkonzept können wir mit der Errichtung des Digitalfunk BOS beginnen. Wir halten am Ziel fest, den Digitalfunk bis 2010 aufzubauen. Bund und Länder können das Projekt mit dem Phasenkonzept im vorgesehenen Kostenrahmen realisieren.", sagte der Staatssekretär im Innenministerium Dr. August Hanning anlässlich der Sitzung der Innenstaatssekretäre.

Das Phasenkonzept ermöglicht - verbunden mit der stärkeren Verantwortungsübernahme von Bund und Ländern - die Einhaltung des festgelegten Kostenrahmens von rund 4,5 Mrd. Euro. Die BDBOS wird unterstützt durch eine externe Projektsteuerung, für die in Kürze die Ausschreibung beginnen wird. Der Auftrag zur Lieferung der Systemtechnik wurde bereits 2006 an die Firma EADS erteilt. Weitere Leistungspakete zur Errichtung werden zeitnah im Wettbewerb an Dritte vergeben.

Die Übernahme des Betriebs des Digitalfunk BOS durch einen dauerhaften Betreiber soll nach Aufbau der ersten Netzabschnitte erfolgen.

Die Projektleiter von Bund/ Ländern haben das Phasenkonzept als Alternative zum bisher verfolgten Betriebsmodell entwickelt, nachdem die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn als Generalunternehmer für Aufbau und Betrieb des Digitalfunks BOS im Dezember gescheitert waren.

Die Staatssekretäre betonten, dass der flächendeckende Aufbau des Digitalfunk BOS wie geplant bis 2010 abgeschlossen sein soll. Dann wird bundesweit der Digitalfunk allen Polizeien, Feuerwehren und Rettungsdiensten zur Verfügung stehen.

(Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern vom 14.03.2007)

Rauchmelder-Aktion im Kreis Plön abgeschlossen

In einer Gemeinschaftsaktion des Landesfeuerwehrverbandes, der Schornsteinfegerinnung und der Provinzial Versicherung ist für den Einbau von Rauchmeldern in Haushalten und öffentlichen Gebäuden geworben worden. Mit der Übergabe von zehn Rauchmeldern an den evangelischen Kindergarten an der Bodelschwingkirche in Preetz wurde die landesweite Werbeaktion für das Anbringen dieser Warngeräte abgeschlossen. Vorher hatten im Kreis Plön schon die Kindergärten-Einrichtungen aus Schönberg, Wentorf, Laboe und Heikendorf die lebensrettenden Rauchmelder erhalten.

An der Aktion in Preetz waren beteiligt von der Feuerwehr, Kbm Helmut Müller, der Preetzer Wehrführer W. Lamp und die Kreisfachwartin für Brandschutzerziehung Sylvia Haferbier. Von der Schornsteinfegerinnung waren anwesend Manfred Wenselowski als Vertreter des Innungsvorstandes und gleichzeitig stellvertretender Wehrführer in Preetz, Axel König Kreisobmann der Schornsteinfeger im Kreis Plön und der zuständige Bezirkschornsteinfegermeister Uwe Rossmann. "Es ist nur ein geringer Aufwand, sowohl finanziell als auch handwerklich um die Rauchmelder zu installieren", betonte Kreisbrandmeister H. Müller. "Aber auch in den meisten öffentlichen Einrichtungen, die wir kontrolliert haben, fehlten unverständlicherweise diese lebensrettenden Rauchmelder", wunderte sich Axel König. In Schleswig-Holstein besteht seit April 2005 eine Rauchmelderpflicht in Neubauten, bis Ende 2009 müssen auch alle anderen Haushalte nachrüsten.

Den drei Gruppen im Kindergarten (jede ca. 25 Kinder groß) wurden die Funktion der Rauchmelder von S. Haferbier erklärt und der Pfeifton der Rauchmelder vorgeführt. Anschließend wurde die Rauchmelder an die Kinder und der Kindergartenleitung übergeben. (Das Anbringen der Rauchmelder wurde von Fachleuten vorgenommen) Alle Kindern bekamen Briefe für ihre Eltern mit nach Hause, deren Text im Anhang abgedruckt ist.

Sehr geehrte, liebe Eltern,

die furchtbaren Auswirkungen eines Feuers werden noch immer unterschätzt. In Deutschland fallen jährlich über 600 Menschen Bränden zum Opfer. Es ist fast immer der Rauch und nicht das Feuer, welches zum Tode führt. Hinzu kommen noch die vielen Verletzten mit Verbrennungen und Rauchvergiftungen. Deshalb sind die frühzeitige Branderkennung und die schnelle Warnung vor gefährlichem Brandrauch le-

benswert!

Damit es in der Kindertagesstätte gar nicht soweit kommt, haben wir heute einen großen Schritt in Richtung Sicherheit Ihres Kindes getan und der Kindertagesstätte eine Komplett-Ausstattung von Rauchmeldern übergeben.

Bitte denken Sie aber auch an die Sicherheit Ihrer Familie und insbesondere Ihrer Kinder zu Hause. Sorgen Sie durch die Montage von Rauchmeldern für den Brandfall vor - denn "Rauchmelder können Leben retten!".

Rauchmelder sind kostengünstig zu erwerben und leicht zu installieren. Sie nehmen eine Rauchentwicklung bereits im Anfangsstadium wahr und signalisieren die Gefahr durch einen lauten, durchdringenden Pfeifton. Dies ermöglicht Ihnen und Ihrer Familie auch nachts die rechtzeitige Flucht aus der brennenden Wohnung. In Schleswig-Holstein besteht sogar seit April 2005 eine gesetzliche Verpflichtung zum Einbau von Rauchmeldern in neuen Wohnungen.

Heinrich Overath



Foto: Übergabe der Rauchmelder im Kindergarten an der Bodelschwingkirche. Hinten von links Axel König, Sylvia Haferbier, Gundula Wendt Kindergartenleiterin und die Kinder der sogenannten Häschengruppe.

Ein neues LF-10/6 für die FF Flüggeendorf



Nach 29 Jahren konnte Ortswehrführer Bernd Sievers und seine 37 Aktiven, ein neues Fahrzeug von Bürgermeister Eckhard Jensen in Empfang nehmen. Das alte LF-8 S Baujahr 1978 hatte ausgedient. Die Wehr Flüggeendorf (Kreis Plön) wurde 1934 gegründet und hat 46 Mitglieder, davon 9 in der Ehrenabteilung und zwei weibliche Mitglieder sind unter den Aktiven und 5 Jugendliche gehören zur Jugendfeuerwehr Schönkirchen. Die Wehr absolvierte 2001 die Leistungsbewertung "Goldenes Beil" und im Sommer 2006 den Roten Hahn Stufe 2.

Der "Neue" ist ein Mercedes Benz Atego 925 mit Allradantrieb, Automatikschaltung, 245 PS Leistung und einem zulässigen Gesamtgewicht von 11000 Kg. Zwei der neun Sitzplätze sind mit Vorrichtungen versehen, die das Anlegen der Atemschutzgeräte während der Fahrt ermöglichen. Der Wassertank fast 1000 Liter und die Einbaupumpe arbeitet mit elektronischer Druckregelung. Zusätzlich zur Normbeladung sind auf dem Fahrzeug, eine dreiteilige Schiebeleiter, zwei Kettensägen, eine elekt. Säbelsäge, ein Trennschleifer, ein Flüssigkeitssauger, eine Tauchpumpe, ein Greifzug, zwei Halogen-Flutlichtstrahler, ein Hochleistungslüfter, ein TS 8/8 und ein tragbarer Stromerzeuger. Weitere zusätzliche Ausstattungen sind Umfeldbeleuchtung, Pneumatischer Lichtmast und eine Schnellangriffshaspel mit Elektro-Antrieb mit 50 m Druckschlauch.

Zum weiteren Fahrzeugbestand der Wehr gehören ein MZF, ein TLF-16/24 sowie ein LF-16 TS vom Bund (9.FB-Plön).

Heinrich Overath

Flaming Stars

Feuerwehr ~ Biker Schleswig - Holstein

Motorradfahrer unterstützen Aktion gegen Kindesmissbrauch

Vor der Biker-Sternfahrt zum Frühstück nach Gönnebek

Wieder eine PS-starke Motorrad-Invasion in unserem Nachbarkreis Segeberg, in Gönnebek (bei Bornhöved): Dort werden rund 200 Motorradfahrer zum 4. Biker-Frühstück, am Sonnabend dem 16. Juni um 9 Uhr, im Kroogredder bei Familie Werner Stöwer erwartet. Ein kostenfreies Frühstück mit belegten Brötchen und Getränken erwartet die Biker, bevor es um 10 Uhr im Konvoi nach Grömitz geht zur Teilnahme an der 3. Sternfahrt. Zum Frühstück gewähren die Firmen KFZ-Meisterbetrieb Dieter Gasenzer aus Kalübbe, Landfleischerei Ingo Niels aus Gönnebek und Bäcker- und Konditurfachgeschäft Frank Renner aus Bornhöved großzügige Unterstützung. Die drei Firmeninhaber waren sofort bereit, die Aktion, die unter dem Motto "Biker gegen Kindesmissbrauch" steht, mit entsprechenden Waren zu unterstützen.

Bereits zum vierten Mal ist Gönnebek damit Ausgangspunkt für die landesweite Sternfahrt der Feuerwehr-Biker und Freunde. Die "Flaming Stars" -die Feuerwehr-Biker Schleswig-Holstein, der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein mit der Gemeindefeuerwehr Grömitz und die Tourismus-Service Grömitz laden zu dieser Veranstaltung ein. In Grömitz am Seebrückenplatz erwartet die motorradfahrenden Frauen und Männer, neben dem motorradfachlichen Gedankenaustausch ein Gottesdienst mit Pastor Holger Lorenzen und Livemusik. Wer möchte versorgt sich in den umliegenden Gaststätten mit einem Imbiss bevor es in gemeinsamer Fahrt entlang der Ostsee zum Abschlusskaffee geht.

Für die Teilnahme am Biker-Frühstück ist eine Anmeldung erforderlich beim Beauftragten der Flaming Stars Kreis Plön Sven Stüwe, Telefon 0160-94149890, Mail: ploen@flaming-stars-feuerwehribiker.de oder Werner Stöwer, Telefon 0177-2245444, Mail: segeberg@flamingh-stars-feuerwehribiker.de

Der Kalübbler KFZ-Meister und Gemeindefeuerführer Dieter Gasenzer (links mit seiner Harley Davidson), Bäcker- und Konditormeister Frank Renner (2. von links) und Fleischermeister Ingo Niels (2. von rechts) unterstützen das Biker-Frühstück bei Werner Stöwer (rechts) in Gönnebek.



Feuerwehr-Biker unterstützen Aktion gegen Kindesmissbrauch

(wst) Erstmals waren die die Motorrad fahrenden Feuerwehrleute Schleswig-Holstein mit einem eigenen Informationsstand auf den 13. Hamburger Motorrad Tagen (HMT) in den Hamburger Messehallen vertreten. "Das vergangene Wochenende war überaus erfolgreich für unsere junge Interessengemeinschaft Flaming Stars", sagte deren Sprecher Werner Stöwer aus Gönnebek. Jede Menge Auskünfte und Informationsmaterial musste das täglich wechselnde Standpersonal an die zahlreichen Interessenten ausgeben.

Neben dem gemeinsamen Motorradfahren ist die Unterstützung sozialer Projekte ein weiteres Anliegen der Feuerwehr Biker. So vereinbarten sie auf den HMT die finanzielle Unterstützung des Vereins "Biker Against Childporn And Abuse" (www.bacaa.de), der sich gegen den fast schon alltäglichen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Es handelt sich dabei um einen Zusammenschluss von Motorradfahrern, Motorradclubs und Firmen, die irgendwie oder irgendwas mit der Motorradszene zu tun haben. Das Geld hatten die Feuerwehrleute bei einer Tombola eingenommen, bei der von Firmen gespendete Werbe- und Sachpreise verlost wurden.



Die Standbetreuer der Flaming Stars Cindy und Jörg Klein aus Trappenkamp, Werner Stöwer aus Gönnebek und Michael Stöwer aus Wahlstedt (stehend v. links) mit den Kolleginnen und Kollegen der Motorrad fahrenden Polizeibeamten, den BLUE KNIGHTS.

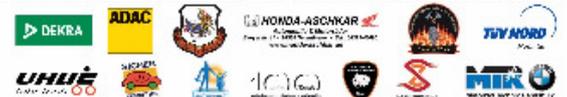
BIKER & POLIZEI

Polizeidirektion Neumünster

22. April 2007

Altonaer Str. 101 in Neumünster
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Grill & Getränke • Neueste Motorradmodelle
Aktionen für „Biker-Kinder“ • Verlosungen
Action mit Motorrädern • uvm.
Live-Musik mit **THE COLOURS**



"Sicherheit hat Vorrang"

Als gemeinsame Öffentlichkeitsveranstaltung von Polizei und Feuerwehr nehmen die Feuerwehrbiker aktiv an der Auftaktveranstaltung zur Motorradsaison 2007 teil. Die Veranstaltung unter dem Motto "Sicherheit auf zwei Rädern" findet am 22. April 2007 in Neumünster statt. Vor dem Hintergrund der dramatisch hohen Zahl tödlicher Motorradunfälle in den vergangenen Jahren möchten wir gemeinsam etwas zum Thema Sicherheit tun. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt zwar bei den Motorradfahrer/-innen, doch die zahlreichen Aktionen, Live-Musik und die riesige Tombola lohnen einen Besuch in Neumünster. Am Informationsstand der Flaming Stars wird eine Verlosung mit attraktiven Kleinpreisen angeboten.

Überschüsse der Veranstaltung kommen der Aktion "Biker gegen Kindesmissbrauch" zugute. **Text/Fotos: Werner Stöwer**

Jahresversammlung des KfV am 17.3.07 in Raisdorf

Ernennungen:

HBM	Gerhard Manzke	Kreisfachwart Ausbildung
OLM	Ulrich Huthsfeldt	Kreisfachwart Ausbildung „Feuerwehrrübungsplatz“
LM	Joachim Röhling	Ausbilder Maschinisten
OLM	Tim Latendorf	Ausbilder Truppführung Teil 1
OLM	Thorsten Rönna	Ausbilder Sprechfunk
BM	Norbert Engels	Ausbilder Truppführung Teil 1



Auf dem Foto von rechts nach links.

Beförderungen:

OLM Rainer Saurin zum BM
LM Arno Hildebrandt zum OLM
LM Olaf Krützfeldt zum OLM
LM Tim Latendorf zum OLM
HFM Mario Mordhorst zum OLM (ohne Foto)



Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

HBM	Gerhard Manzke	Schönweide
HBM	Holger Olsson	Klausdorf

Auf dem Foto von links nach rechts.

Ganz rechts Landesbrandmeister Detlef Radtke



Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

BM	Ulrich Schwetasch	Kirchbarkau
HBM	Karl-Heinz Solterbek	Großbarrie

Foto rechts



Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

BM	Rainer Lerg	Stakendorf
----	-------------	------------

Foto links

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

HLM	Jens Dibbern	Rosenfeld
OLM	Manfred Mölich	Mönkeberg
BM	Heinrich Overath	Belau
LM	Lothar Pohl	Wendtorf
OBM	Matthias Struck	Schellhorn

(ohne Foto)

Pokalvergabe:

Landrat Dassau-Pokal

FF Rathjensdorf

Lobenswert muss erwähnt werden, dass die kleine Ortswehr Rathjensdorf mit Hilfe von Familienangehörigen und Freunden und in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Plön den Feuerwehrmarsch ausgerichtet hat. In unserer jahrelangen Erfahrung hat es so etwas noch nicht gegeben.

Präsidenten-Pokal

FF Altheikendorf

Die Wehr Altheikendorf hat die Leistungsbewertung „Roter Hahn“ mit dem besten prozentual errechneten Ergebnis abgeschlossen.

Claus Hopp Wanderpokal

Jugendfeuerwehr Amt Lütjenburg-Land Ost

Die Jugendfeuerwehr Amt-Lütjenburg-Land Ost hat es seit ihrer Gründung im Jahr 2000 geschafft, durch ihre besondere feuerwehrtechnische und jugendpflegerische Arbeit mit und für die Jugendlichen ein sehr hohes Ausbildungsniveau zu erreichen. Dieses hat die Jugendfeuerwehr bei den erfolgreichen Teilnahmen an der Abnahme der Leistungsspanne und den Amtsfeuerwehrtagen immer wieder bewiesen. Auch wurde die Jugendflamme, eine besondere Form der Leistungsbewertung in der Jugendfeuerwehr, die von jedem Mitglied in Einzel- und Gruppenübungen abgelegt wird, regelmäßig und mit viel Spaß und Erfolg absolviert. Durch diese sehr gute Ausbildung konnten und können sich die Wehrlösungen in den angeschlossenen Gemeinden auf gut vorbereitete und motivierte Kameradinnen und Kameraden freuen.

Arbeitgeberehrung

Fa.Matuczak, Preetz

Die nächste Delegiertenversammlung des KfV findet schon am 25.10.07 in Raisdorf statt !

Prävention im Feuerwehrdienst – Feuerwehr-Haltegurte nach DIN 14926

Duldung einer Verlängerung der Verwendungsdauer für Haltegurte des Typs A

Nachdem die durch die Norm/Hersteller festgelegte Aussonderungsfrist für Feuerwehr-Haltegurte nach DIN 14926 - nicht zuletzt bei den Trägern der Feuerwehren - für Diskussion sorgt, haben wir uns entschlossen, die EXAM GmbH, Prüflaboratorium für Bauteilsicherheit - Seilprüfstelle - in Bochum mit einer Belastungsprüfung zu beauftragen. Aus den Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein wurden Gurte nach DIN 14926, Typ A und Typ B geprüft. Die Prüfungen wurden nach der einschlägigen Norm durchgeführt. Diese ist identisch mit den Anforderungen der DIN EN 358 „Haltegurte und Verbindungsmittel für Haltegurte“, Ausgabe 2/2000.

Ziel der Belastungsprüfung sollte eine Aussage dahingehend sein, ob seit zehn Jahren in Gebrauch befindliche Gurte auch für einen Zeitraum von weiteren zwei Jahren Verwendung finden können, ohne die Unfallgefahr für Feuerwehrangehörige zu erhöhen.

Dem Prüfbericht 06/113 über statische Prüfungen an Feuerwehr-Haltegurten nach DIN 14926:2003 der EXAM BGG Prüf- und Zertifizier GmbH vom 20.11.06 ist zu entnehmen, dass die Feuerwehr-Haltegurte - Typ A – (entsprechend DIN EN 358) der statischen Belastungsprüfung mit einer Last von 15 kN für die geforderte Dauer von 3 Minuten standhielten. Im weiteren Prüfablauf wurde die Zugkraft kontinuierlich erhöht. Die Gurte des Typs A gaben bei wesentlich höheren Kräften, im Schnitt bei 21,7 kN nach und wurden durchgehend am Metall und nicht im Polyester zerstört.

Bei den Haltegurten des Typs A handelt es sich um Gurte aus Polyester, die in einem Rahmen umgelenkt werden und durch eine Zweidornschnalle gesichert werden. Die Zweidornschnalle greift in Löcher des Gurtmaterials, die mit Metallösen verstärkt sind. Durch die Umlenkung des Gurtes wirkt auf die Zweidornschnalle nur die halbe Zugkraft.



Die Feuerwehr-Haltegurte des Typ B erreichten die nach Norm vorgegebenen Prüfwerte - mit Ausnahme eines Gurtes – nicht. Bei den Haltegurten des Typs B handelt es sich um Gurte aus Polyester mit Zweidornschnalle. Im Bereich der Löcher für die Zweidornschnalle ist das Gurtmaterial mit Leder verstärkt.

Da es sich bei der Prüfung der Gurte vom Typ B um eine kleine Stichprobe handelte, können zurzeit noch keine allgemein gültigen Aussagen getroffen werden. Es wird über die Prüfung einer zweiten Charge nachgedacht.

Aufgrund der positiven Prüfergebnisse für den Feuerwehr-Haltegurt nach DIN 14926 Typ A und eines fehlenden Unfallgeschehens im Zusammenhang mit Feuerwehr-Haltegurten spricht u. E. nichts gegen eine Verwendung dieser Gurte über einen Zeitraum von 12 Jahren. Voraussetzung für die Duldung des verlängerten Nutzungszeitraums sind weiter eine regelmäßige Sichtprüfung, ein pfleglicher Umgang mit den Haltegurten sowie die Einhaltung der üblichen Lagerbedingungen (z. B. keine starke Belastung durch UV-Strahlung).

Diese Ergebnisse des Prüfberichts der EXAM GmbH werden an den Bundesverband der Unfallkassen weitergeleitet. Eine entsprechende Veränderung der "Prüfgrundsätze für Ausrüstung und Geräte der Feuerwehr" (GUV-G 9102) wäre u.

E. - vorerst nur für die Feuerwehr-Haltegurte des Typ A - möglich.

Mit einer solchen Maßnahme könnten aus unserer Sicht die Aussonderungsfristen der Haltegurte verlängert und den Gemeinden und Städten als Träger der Feuerwehren Ausgaben erspart werden.

Quelle: Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

Mal was Ernstes....

Während gegrillt wurde, stolperte Ingrid und fiel hin. Man bot ihr an, einen Krankenwagen zu rufen, doch sie versicherte allen, dass sie OK sei und sie nur wegen ihrer neuen Schuhe über einen Stein gestolpert war.

Weil sie ein wenig blass und zittrig wirkte, half man ihr, sich zu säubern und brachte ihr einen neuen Teller mit Essen. Ingrid verbrachte den Rest des Abends heiter und fröhlich.

Ingrids Ehemann rief später an und ließ alle wissen, dass seine Frau ins Krankenhaus gebracht worden war. Um 23.00 Uhr verstarb Ingrid. Sie hatte beim Grillen einen Schlaganfall erlitten.

Hätten die Anwesenden gewusst, wie man die Zeichen eines Schlaganfalls deuten kann, könnte Ingrid noch leben.

Ein Neurologe sagte, die Kunst wäre, einen Schlaganfall zu erkennen, zu diagnostizieren und den Patienten innerhalb von 3 Stunden zu behandeln, was allerdings nicht leicht sei. Es gibt 4 Schritte an die man sich halten

sollte, um einen Schlaganfall zu erkennen. Manchmal sind die Symptome eines Schlaganfalls sehr schwer zu erkennen. Das Schlaganfallopfer kann wirklich ernste Gehirnschäden davon tragen, wenn Leute, die in der Nähe sind, die Symptome eines Schlaganfalls nicht erkennen.

Nun sagen Ärzte, dass Umstehende einen Schlaganfall erkennen können, wenn sie 4 einfache Fragen stellen:

- Bitte die Person, zu lächeln (geht das nicht = Lähmung)
- Bitte die Person, einen ganz einfachen Satz zu sprechen, zum Beispiel: "Es ist heute sehr schön."
- Bitte die Person, beide Arme zu erheben.
- Bitte die Person, ihre Zunge heraus zu strecken. Wenn die Zunge gekrümmt ist und schief hängt, ist das ebenfalls ein Zeichen eines Schlaganfalls.

Falls die verunfallte Person Probleme mit einem dieser Schritte hat, rufe sofort den Notarzt und beschreibe die Symptome der Person am Telefon.

Auszeichnung für Klausdorfs Wehrführer

Ein ganz besonderes Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit in ihrer Freizeit bekamen Bundeswehrangehörige am 14.12.2006 in Berlin vom obersten "Chef" Bundesverteidigungsminister Franz Josef Jung überreicht.

Stellvertretend für alle, die sich neben ihrer Tätigkeit bei der Marine, beim Heer oder bei der Luftwaffe ganz privat auch fürs Allgemeinwohl engagieren, hatte der Minister 50 Bundeswehrsoldaten und zivile Mitarbeiter aus dem gesamten Bundeswehrbereich eingeladen. Vorgeschlagen wurden Sie von ihren Vorgesetzten und das Verteidigungsministerium wählte aus. Unter ihnen war auch Olaf Meier-Lürsdorf, Oberleutnant zur See, seit fünf Jahren an der Marineunteroffiziersschule Plön und in seiner Freizeit Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf (Kreis Plön). Seit fünf Jahren steht er als Hauptbrandmeister an der Spitze der Wehr. Der Personalbestand seiner Wehr besteht aus 60 aktiven Mitgliedern, sowie 12 Ehrenmitglieder und 430 fördernde Mitglieder. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 25 Jungen und Mädchen. Der Fahrzeugbestand umfasst 7 Fahrzeuge zur Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung sowie zum Mannschafts- und Grätetransport. Die Gemeinde Klausdorf hat 6200 Einwohner und gehört zu den größeren Gemeinden des Kreises Plön. Die FF Klausdorf wird im Durchschnitt zu 70 Hilfeleistungen gerufen. Neben den Aufgaben eines Gemeindeführer sieht OltzS Meier-Lürsdorf für seine Feuerwehr vielerlei Aufgaben und auch Verpflichtungen im kulturellen Bereich. So kann er seine Feuerwehrkameraden immer wieder dazu motivieren eine ganze Reihe von Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger seiner Gemeinde zu organisieren. Dazu gehören unter anderem Konzerte, Tanzveranstaltungen, Ausflüge, Osterfeuer, Dorfplatzfeste, und Skatturniere sowie Spielnachmittage für die Kinder. Besonders am Herzen liegt ihm der Kontakt zu den benachbarten Feuerwehren sowie die Kameradschaft mit der Partnerfeuerwehr Oberbeuren (Allgäu), mit der man sich in regelmäßigen Abständen trifft und ein überaus herzliches Verhältnis aufgebaut hat. Verteidigungsminister Jung überreichte im Rahmen einer Feierstunde die Urkunde und eine Uhr und erklärte, dieses Auszeichnung sei "ein Zeichen der öffentlichen Anerkennung".



Foto: von links, Klausdorfs Wehrführer Olaf Meier-Lürsdorf erhält persönlich vom Verteidigungsminister Franz Josef Jung die Urkunde.

H. Overath

Appen musiziert am 28.10.2007

Die Weltstars „The Troggs“ kommen ins beschauliche Appen und spielen zu Gunsten krebskranker Kinder. Sechs Jahre lang hat Rolf Heidenberger darum gekämpft, dass dieser Traum Wirklichkeit wird. Nun hat er es geschafft. Die Briten werden bei der Benefizveranstaltung „Appen musiziert“ ihre Welthits „Wild Thing“ und „With a girl like you“ live präsentieren. „Das ist eine echte Sensation“, sagt Heidenberger, der die Veranstaltungen seit 1990 gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helfern organisiert.

Bei „The Troggs“ hatte Heidenberger immer wieder nachgefragt und gebohrt. Hans Scherer, der mit seinem Eventunternehmen „Appen musiziert“ seit Jahren unterstützt, hat schließlich den entscheidenden Kontakt hergestellt. Die Briten starteten ihre Weltkarriere in den 60er Jahren. Mit Sänger und Frontmann Reg Presly sowie Chris Britton an der Leadgitarre sind noch zwei Stars der Originalbesetzung mit dabei. Sie werden jetzt von Peter Luca am Bass und Dave Maggs am Schlagzeug unterstützt.

Eigentlich waren alle Superlative schon ausgereizt: Doch so einen Aufmarsch der Stars hat Appen wohl noch nie erlebt. Am 28. Oktober werden außer den „Troggs“ unter anderem auch Michael Holm („Mendocino“), Grand-Prix-Siegerin Nicole („Ein bisschen Frieden“), Mary Roos („Aufrecht geh'n“), Heike Schäfer („Die Glocken von Rom“) und Mathou („You never walk alone“) auf der Bühne stehen.

Dazu kommen die Neil Diamond Revival-Band und der 100-stimmige Joyful-Gospelchor unter der Leitung von Volker Dymel. Und zwei weitere Künstler-Highlights hat der Organisator sogar noch in der Hinterhand. Fans aus ganz Deutschland werden erwartet. Es gibt bereits erste Anfragen nach Eintrittskarten.

Die Sogwirkung der Benefizveranstaltung zieht immer größere Kreise. Auf Heidenbergers Schreibtisch stapeln sich die Bewerbungen von 40 Künstlern und Interpreten. Das würde für sechs Veranstaltungen reichen.

Heidenberger hat aus einem kleinem Feuerwehrfest Deutschlands größte ehrenamtliche Benefizveranstaltung gemacht. Im vergangenen Jahr konnte die Schallmauer von zwei Millionen Euro durchbrochen werden, die krebskranken Kindern zugute kommen. Das Erfolgsrezept? „Unsere konsequente Spendenverwendung, unsere Seriosität, Kreativität und unser ungebrochener Idealismus.“

Christian Brameshuber, Pinneberger Tageblatt

Eure eigenen Beiträge ...

werden gerne von der Redaktion per E-Mail (Blaulicht@KFV-Ploen.de) entgegengenommen. Unser Kreispressewart Heinrich Overath (heinrichoverath@web.de) kommt auf Einladung auch persönlich zu euren Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Plön
Ascheberger Straße 71
24306 Plön
Tel.: 04522 / 1800
Fax: 04522 / 1890

Redaktion:
Helmut Müller, Manfred Stender,
Heinrich Overath, Rainer Lerg
Blaulicht@KFV-Ploen.de

Anschrift: wie Herausgeber
Verantwortlich: KBM Helmut Müller